

Ich liebe die Schtänderds der Komm! Unity!



White Sneakers – voll angesagt! (Foto pixabay, Birgl)

Seit ich auf der Welt bin, begleiten mich Regeln, Gesetze, Weisungen, Verbote, oder eben neumodisch 'Standards', denen ich immer glücklich folge, denn so bin ich nie schuld, wenn mal etwas nicht klappt. Aber meistens klappt ja alles, wenn man schön dann das Mäulchen aufmacht, wenn Mami es sagt, gut aufpasst, wenn Papi die Fussballregeln erklärt, ohne Murren ins Bettli geht und sogleich einschläft. Später sind es die lieben Damen im Kinderhort, die uns leiten und lenken. Dann kam die Schule mit all den lieben Lehrerinnen, die uns sagten, was man lernen und wissen und denken und tun soll – und vor allem auch: was nicht! Fernsehen und all die News im Netz haben mir auch geholfen. So wusste ich immer, was angesagt und richtig war – und was nicht. So trage ich seit Kindsbeinen nur weisse Sneakers, egal, was ich gerade mache, im Stall, in der Schule, in der Kirche und auf dem 'Tschuutiplatz'. Nur im Bettli nicht, oder nur manchmal, wenn ich vergesse, sie auszuziehen. Und ich weiss seit dem Kindergarten, dass ich ein Mädchen sein darf, wenn ich will. Und ich möchte gern eins mit dunkler Hautfarbe sein, denn ich bin im Moment immer noch das Schlimmste, was es auf der Welt zur Zeit gibt: weiss und ziemlich klar ein Junge...



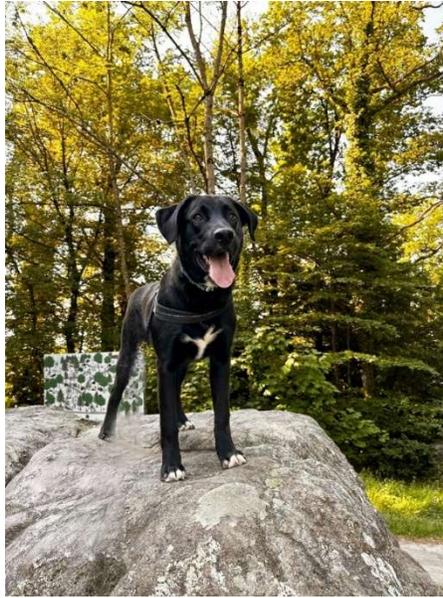
Ich weiss, ich bin weiss... (Foto Pixabay, Artur Skoniecki)

Aber beim Reiten ist das nicht so wichtig, da gibt's keine Trennung. Wäre ja auch schwierig bei den vielen Geschlechtern, die es heute gibt. Wichtig sind die Regeln. Und von denen gibt es glücklicherweise jeden Tag mehr. So muss man sich gar nie mehr allzuvielen Gedanken machen, was richtig ist und was falsch. Es ist faszinierend, wieviele Regeln es inzwischen gibt, die mir sagen, wie man richtig füttert und vor allem, was nicht. Die Dopingliste ist wahrscheinlich die längste Liste der Welt! Gewisse Kräuter und Wurzeln reisse ich fleissig auf der Weide aus, damit wir bei der Kontrolle nicht positiv sind, was ja schlecht, also negativ wäre – es ist kompliziert. Ingwer ist verboten – ich glaube es ist harntreibend, also irgendwie TREIBEND, da könnte ein Ingwer-Rössli glatt schneller sein als beispielsweise ein Pfefferminz-Hü! Ricolatee ist aber erlaubt. Noch. Eigentlich ist alles, was hilft, verboten. Logo oder? Ziel ist, dass alle gleich hilflos sind. Ich versteh' aber nicht ganz, warum Gras, Heu, Hafer und Training erlaubt sind – obwohl das doch auch hilft? Naja, Hauptsache es ist geregelt. Zu wenig klar ist noch wie man richtig mistet, richtig das Pferd putzt, wie man richtig sattelt und zäumt. Wenigstens ist klar, welche Gamaschen man anziehen darf, welche Gebisse erlaubt sind - dass am Halfter oder Halsring rumhüpfen am Turnier klar verboten ist -, wie lang das Stöcklein sein darf und wie oft pro Auftritt man es benutzen darf, und welche Farbe die Reithosen haben dürfen, und wie klein der Schriftzug von Oma auf der Jacke sein muss - und natürlich am wichtigsten: wie man richtig reitet!



Pferde sind lang, da haben mehrere Platz! (Foto privat)

Wobei, beim Reiten gibt es immer noch Uneinigkeiten, die mich völlig verwirren. Es sollte doch eine klare Weisung der Weltcommunity geben, die für alle *worldwide* dann auch verbindlich ist. Heute gibt es in Argentinien Reiter, die auf ein paar Decken und Pullovern hocken und ausgesessene Rennpferde trainieren! Stand im Juni-Kavallo! Und andere, die - wie die Queen selig! -, immer noch im Kopftuch ausreiten, wo doch moderne Mädchen mit Helm zur Welt kommen! Aber beim Voltige sind sie fast blutt und machen die fürchterlichsten Sachen – und die Westernreiter haben immer noch ihre Cowboyhüte auf – da fühl ich mich als Regelfan im Stich gelassen! In der Camargue gibt es Pferde, die halten an, wenn ein Tourist die Beine zuklemmt – und bei uns laufen sie erst dann richtig los. Dann gibt es im Zirkus Pferde, die legen sich einfach hin oder steigen auf die Hinterbeine – beides nicht so gern gesehen im Dressurviereck oder im Springparcours. Ich vermisse die Weltregeln von der Weltregierung – wo soll ich mich denn sonst orientieren? Wie soll ich wissen, was richtig ist? Wir haben ja immerhin sowas wie eine weltweite Pferdesportregierung, die FEI, die fast jeden Tag etwas neu regelt, das dann überall gelten sollte. Aber das klappt dann auch nicht, weil die FEI nur bei den Equiden, also den Rössli, Poneli, Eseli ihre Regeln auch mit Druck und nötiger Gewalt durchsetzen kann. Denn ein wenig Gewalt braucht es ja schon, das sahen wir ja bei der Pandemie, die ja von den Fledermäusen kam. Da wusste man sofort: schütze dich vor Fledermäusen.



Laborador oder sowas! (Foto privat)

Später hiess es dann: es kam aus dem Labor, was ich nicht verstand, denn das Labor war mehrere hundert Meter vom Fledermausmarkt entfernt. Aber egal: jetzt wusste man: schütze dich vor den Labors. Das mache ich seither und auch die Hunde, die so ähnlich klingen die Laborbradors – denen gehe ich grossräumig aus dem Weg! Zum Glück haben wir also bei der Gesundheit schon eine Weltregierung, die uns sagt, ob wir uns nun vor Fledermäusen oder vor Labors schützen sollen und dass wir die Fasnachtsmasken nun das ganze Jahr tragen dürfen. Ich habe es geliebt! Man konnte Äpfel klauen und der Bauer hat uns nicht erkannt, weil schlichtweg alle eine Maske trugen.



Ich bin gerüstet für die nächste Pandemie, jupii! (Foto Pixabay, PDunand)

Aber die Reichweite der FEI ist einfach zu gering, solange ein Kamelreiter einen mehrere Millimeter längeren Sporen benutzen darf als wir! Und es gibt noch nicht einmal Schublehren, mit denen man das Nasenband bei Elefanten kontrollieren könnte!



Stell dir vor, du kriegst auf den Geburtstag einen Elefanten und weisst dann nicht, wie und womit du ihn zäumen sollst! (Foto Pixabay, sasint)

Aber immerhin gibt es schon die grosse Community, die das Richtige denkt, fühlt, tut – und zu der will ich auch gehören. ‘Community’ heisst doch sowas wie ‘Komm-Unity’, also ‘Komm Einheit!’ Oder nicht? Auf jeden Fall klingt viel besser als ‘Glaubensgemeinschaft’ oder gar ‘Sekte’, ‘Ideologie’, ‘Weltanschauung’ – das sind ja alles so Dinge, die irgendwie in Konkurrenz stehen zueinander, bei denen es mehrere gibt. Das verunsichert mich völlig. Ich brauche Regeln und Gesetze, die niemand in Zweifel stellt und an die ich mich einfach halten kann. Und die Community will ja eben die Einheit, Gleichheit weltweit und sagt allen ‘Komm auch!’ Und so mit sicher gut gemeintem Nachdruck: «Sonst holen wir euch!» Sie ist irgendwie weltumspannend, so eine digitale Grossfamilie. Ich muss doch in jeder Lebenslage und auf jedem Weglein wissen, ob ich hier reiten darf oder nicht, aber doch nicht eine Tafel, die es erlaubt und eine, die es verbietet.



Ja was jetzt? (

Das würde mich in die unbedingt zu vermeidende Notlage bringen, dass ich selbst, ohne Hilfe, ohne Anleitung, ohne mich auf eine Regel berufen zu können, eine Entscheidung fällen müsste, für die ich ja dann auch voll verantwortlich wäre. Gott bewahre. Ich will jederzeit in jeder Lebenslage sicher sein, dass ich immer den Standards der Community entspreche, die mich dann auch schützt.



Ob das den Standards entspricht? Was wenn es Krokodile hat? Die FEI muss das regeln!

Darf ich als weisser Junge eigentlich nur noch weisse Pferde reiten? Ist das geregelt? Oder ist das Reiten dunkler Rössli durch Weisse nicht 'kulturelle Aneignung'? Oder 'identitäre Anmassung' oder sowas?



(Foto Pixabay, Juncala)

Ich habe nichts gegen Schimmeli, im Gegenteil, aber wenn sie jung sind, sind sie ja gar nicht weiss, dann sässe ich weisser Junge auf einem jungen schwarzen, vierbeinigen Mädchen, das dann irgendwann Jahre später erst schneeweiss wird – nicht auszudenken! Und ich fürchte sehr, dass es bei der Community Unwohlbefinden auslösen könnte, und dann werde ich vielleicht schon vorzeitig ausgestossen und muss einfach beten, das nächste Mal *colored* auf die Welt zu kommen. Ist ja eh viel hübscher, oder nicht?



(Foto privat)